



# Rathaus Umschau

**Mittwoch, 5. Oktober 2022**

Ausgabe 190

[ru.muenchen.de](http://ru.muenchen.de)

*Als Newsletter oder Push-Nachricht  
unter [muenchen.de/ru-abo](http://muenchen.de/ru-abo)*

## Inhaltsverzeichnis

<b>Terminhinweise für Medien</b>	<b>2</b>
<b>Meldungen</b>	<b>4</b>
› OB Reiter kondoliert zum Tod von Barbara Stamm	4
› Aktionstag „Da sein für München 2022“	5
› Filmpreis der Stadt München 2022 geht an Dominik Graf	6
› Klimapartnerschaft mit Asháninka: Delegationsbesuch zum Jubiläum	7
› Bürgerbeteiligung zur Neugestaltung des Holzplatzes	8
› „All in Giesing“: Aktionstage und Ausstellungen zur Migration	9
› „RUFFINIHAUS – Creative Hub“: Jetzt um Büros bewerben	9
› Podiumsdiskussion „Georg Kronawitter – eine Ära in München“	10
› Infoveranstaltung „Ran an die Stadtteil-Koffer!“ in Sendling	11
› Letzte Fahrradtour durch den Münchner Nordosten in diesem Jahr	11
› Münchner Stadtmuseum: Olympische Spurensuche mit dem Rad	12
› Online-Infotage „Wege ins Ausland“	12
› Tanzkurs „Zwiefache“ mit Katharina Mayer	13
› Kranzniederlegung zum 25. Todestag von Gerty Spies	13
<b>Antworten auf Stadtratsanfragen</b>	<b>15</b>
<b>Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat</b>	
<b>Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften</b>	

# Terminhinweise für Medien

## **Donnerstag, 6. Oktober, 11 Uhr, Kleiner Sitzungssaal**

Bürgermeisterin Katrin Habenschaden und Klima- und Umweltschutzreferentin Christine Kugler stellen die achte Fortschreibung des Luftreinhalteplans der Landeshauptstadt München vor.

**Achtung Redaktionen:** Um Anmeldung per E-Mail an [presse.rku@muenchen.de](mailto:presse.rku@muenchen.de) wird gebeten.

Wiederholung

## **Donnerstag, 6. Oktober 16 Uhr, FRANZI – MUCBOOK Clubhaus, Schwanthaleralstraße 57**

Christine Kugler, Referentin für Klima- und Umweltschutz, eröffnet die Ausstellung „Wege in die Zukunft – Für Dich und die Welt. Wie sich unser Alltag auf die globalen Nachhaltigkeitsziele auswirkt und was du jetzt tun kannst“. Der Termin ist für Foto- und Filmaufnahmen geeignet.

Wiederholung

## **Donnerstag, 6. Oktober, 17 Uhr, Rathaus, Großer Sitzungssaal**

Die Leiterin der Stiftungsverwaltung des Sozialreferats, Nathalie Lepper, überreicht mit den Vorständen des Max von Pettenkofer-Instituts der LMU München, Professor Oliver T. Keppler und Professor Sebastian Suerbaum, den Pettenkofer-Preis 2022. Preisträgerin und Preisträger zum diesjährigen Thema aus der Virologie sind Professorin Cynthia Sharma vom Institut für Molekulare Infektionsbiologie der Julius-Maximilians-Universität Würzburg und Professor Chase Beisel vom Helmholtz-Institut für RNA-basierte Infektionsforschung der Julius-Maximilians-Universität Würzburg.

Der Pettenkofer-Preis wird von der Pettenkofer-Stiftung verliehen, die vom Sozialreferat verwaltet wird. Die Stiftung dient der Förderung der Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der wissenschaftlichen und praktischen Hygiene und der medizinischen Mikrobiologie und Virologie. Sponsor von Preisgeld und Veranstaltung ist die Roche Diagnostics Deutschland GmbH.

Wiederholung

## **Donnerstag, 6. Oktober, 20 Uhr, Handwerkskammer für München und Oberbayern, Joseph Wild Saal, Max-Joseph-Straße 4**

Stadträtin Ulrike Grimm (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters Grußworte zur Freisprechungsfeier der Maßschneider.

Wiederholung

**Freitag, 7. Oktober, 19 Uhr, Museum Villa Stuck, Prinzregentenstr. 60**

Stadtrat David Süß (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters Grußworte zur Eröffnung der Ausstellung „A Big Announcement. Bernd Kuchenbeiser zeigt Bücher und Schallplatten“.

Michael Buhrs, Direktor des Museums Villa Stuck, hält eine kurze Begrüßung. Victor Malsy, Professor für Typografie und Buchgestaltung an der Hochschule Düsseldorf, gibt eine Einführung in das Thema.

**Achtung Redaktionen:** Pressekonferenz zur Ausstellung am Donnerstag, 6. Oktober, 11 Uhr.

**Samstag, 8. Oktober, 12.15 Uhr, Bühne auf dem Marienplatz**

Bürgermeisterin Katrin Habenschaden und Baureferentin Dr.-Ing. Jeanne-Marie Ehbauer eröffnen den 17. Aktionstag „Da sein für München“, die große Leistungsschau der kommunalen Einrichtungen und Betriebe der Stadt München. Anschließend wird zu einem Presserundgang über das Aktionsgelände auf dem Marienplatz, in der Kaufinger- und Rosenstraße eingeladen. Weitere Informationen zum Programm des Aktionstages sind unter [www.muenchen.de/daseinsvorsorge](http://www.muenchen.de/daseinsvorsorge) abrufbar.

**Achtung Redaktionen:** Medienvertreter\*innen werden gebeten, sich bis Donnerstag, 6. Oktober, für den Presserundgang über das Aktionsgelände zu akkreditieren per E-Mail an [presse.bau@muenchen.de](mailto:presse.bau@muenchen.de).

*(Siehe auch unter Meldungen)*

**Samstag, 8. Oktober, 18 Uhr, Säbener Straße 49**

Stadtrat Beppo Brem (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters ein Grußwort im Rahmen des Welt- und Europapokals im Sportkegeln für Clubmannschaften. Mehr Informationen finden sich unter <http://www.m-k-v.de/>.

**Montag, 10. Oktober, 10 Uhr, Rathaus, Raum 209**

Die Fachstelle für Demokratie stellt im Rahmen einer Pressekonferenz ihre neue Anlaufstelle bei Diskriminierung und rechtem Hass an Münchner Schulen vor. Teilnehmer\*innen sind Stadtschulrat Florian Kraus, Ozan Aykaç, Vorstandsmitglied des Kreisjugendrings München-Stadt, Alexandra, AK Antirassismus der Stadtschüler\*innenvertretung, Philip Fickel, Lehrkraft an der Städtischen Anita-Augspurg-Berufsoberschule München, und Dr. Miriam Heigl, Leiterin der städtischen Fachstelle für Demokratie.

Vorgestellt werden auch die neue Webseite der Anlaufstelle, über die Vorfälle online und anonym gemeldet werden können, sowie das Informationsmaterial, das ab 10. Oktober an Münchner Schulen, Jugendzentren, Beratungsstellen und relevanten Einrichtungen im Einsatz ist.



**Achtung Redaktionen:** Eine Anmeldung zur Teilnahme ist erforderlich bis Freitag, 7. Oktober, 18 Uhr, per E-Mail an [fgr@muenchen.de](mailto:fgr@muenchen.de). Im Rahmen der Pressekonferenz können auch Einzelinterviews organisiert werden.

**Montag, 10. Oktober, 19.30 Uhr, Giesinger Grünsplatz, Tegernseer Landstraße 114**

Zur Eröffnung der Migrationstage „All in Giesing“ spricht Bürgermeisterin Verena Dietsch ein Grußwort. Die Migrationstage präsentieren von 10. bis 23. Oktober an verschiedenen Orten die Einflüsse von Menschen in Bewegung auf das Leben im Viertel. Die Auftaktveranstaltung bildet die digitale Pop-Up-Ausstellung „Giesing international – Bewegte Biografien im TSV München 1860“. Die Veranstaltung beginnt bereits um 18 Uhr.  
*(Siehe auch unter Meldungen)*

**Montag, 10. Oktober, 19 Uhr, Kinosaal, Filmmuseum im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1**

Überreichung des Filmpreises der Stadt München 2022 an Dominik Graf durch Stadtrat Sebastian Weisenburger (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) in Vertretung des Oberbürgermeisters. Die Laudatio hält der Journalist und Filmkritiker Tobias Kniebe. Es wird ein Ausschnitt aus Dominik Grafts Film „München – Geheimnisse einer Stadt“ gezeigt. Die Veranstaltung findet mit geladenen Gästen statt.

**Achtung Redaktionen:** Um Anmeldung wird gebeten per E-Mail an [filmpreis@muenchen.de](mailto:filmpreis@muenchen.de)  
*(Siehe auch unter Meldungen)*

## Meldungen

**OB Reiter kondoliert zum Tod von Barbara Stamm**

(5.10.2022) Oberbürgermeister Dieter Reiter kondoliert dem Witwer der ehemaligen bayerischen Landtagspräsidentin Barbara Stamm: „Mit großer Bestürzung habe ich erfahren, dass Ihre Frau Barbara Stamm verstorben ist. Im Namen des Stadtrats der Landeshauptstadt München und auch persönlich spreche ich Ihnen und Ihrer Familie zu diesem schmerzlichen Verlust mein aufrichtiges Mitgefühl aus.“

Mit Barbara Stamm verliert die CSU Bayern eines ihrer bekanntesten und beliebtesten Mitglieder, sie war über alle Parteigrenzen hinweg eine anerkannte und geschätzte Integrationspersönlichkeit, die dem bayerischen Landtag mehr als 40 Jahre lang angehörte. Als erste Frau an dessen Spitze war Barbara Stamm als Staatsministerin und Staatssekretärin über drei-

zehn Jahre hinweg ununterbrochen Mitglied der Bayerischen Staatsregierung, davon von 1998 bis 2001 als stellvertretende Ministerpräsidentin. Dabei war ihr eine Karriere als Spitzenpolitikerin beileibe nicht in die Wiege gelegt: Als uneheliche Tochter einer gehörlosen Schneiderin verbrachte sie ihre Kindheit abwechselnd in Pflegefamilien, Waisenhäusern sowie später bei ihrer Mutter und ihrem Stiefvater. Vielleicht haben gerade diese schwierigen Verhältnisse in ihr das Kämpferherz geweckt, das sie während ihrer gesamten politischen Karriere für die Ärmeren und Schwächeren in der Gesellschaft eintreten ließ und das sie so ausgezeichnet hat. Für dieses unermüdliche Engagement gebühren Ihrer Frau besonderer Dank und Anerkennung.

Es ist schwer, einen Menschen zu verlieren, an dessen Seite man so viele Jahre verbracht und mit dem man so vieles gemeinsam bewältigt und erlebt hat. Ich wünsche Ihnen und allen Angehörigen viel Kraft und dass die Erinnerung an die Warmherzigkeit und Tatkraft Ihrer lieben Frau Ihnen Inspiration und Trost sein kann in dieser schweren Zeit.“

### **Aktionstag „Da sein für München 2022“**

(5.10.2022) Zum 17. Mal zeigen die städtischen Betriebe und Behörden beim Aktionstag „Da sein für München“ die große Vielfalt ihrer Dienstleistungen. Am kommenden Samstag, 8. Oktober, kann die Veranstaltung nach zweijähriger pandemiebedingter Unterbrechung wieder stattfinden. Die Veranstaltungsfläche erstreckt sich über den Marienplatz hinaus in die Kaufingerstraße, die Rosenstraße bis einschließlich zum Rindermarkt. An 38 Pavillons präsentieren städtische Betriebe und Referate von 10 und 17 Uhr das nahezu komplette Dienstleistungsspektrum der Stadt München. Auch einige Vereine und Institutionen haben sich wieder angeschlossen. Um 12.15 Uhr spricht Baureferentin Dr.-Ing. Jeanne-Marie Ehbauer ein Grußwort, gefolgt von der Eröffnungsrede durch Bürgermeisterin Katrin Habenschaden. Dabei wird die Bürgermeisterin die Bedeutung der kommunalen Daseinsvorsorge für das Großstadtleben hervorheben, insbesondere auch in Krisenzeiten. Denn die Stadt München erbringt rund um die Uhr grundlegende und unverzichtbare Serviceleistungen für alle Bürgerinnen und Bürger. Dazu gehören die Versorgung mit Trinkwasser, Strom und Gas, die ökologische Abfall- und Abwasserentsorgung oder das öffentliche Verkehrsnetz mit U-Bahn, Bus und Tram. Auch der Bau und Erhalt von Straßen, die vorbildlichen städtischen Forste, Grünanlagen, Spiel- und Sportplätze sowie die vielfältigen Erziehungs- und Bildungsangebote der städtischen Kindertagesstätten, Schulen und der Volkshochschule sind Teil der Daseinsvorsorge. Ebenso zählen die hochwertigen Dienstleistungen des städtischen Klinikums, die Altenheime des Münchenstifts oder der städtischen Friedhöfe dazu.

Kommunale Betriebe haben dabei stets das Gemeinwohl und die Bedürfnisse der Menschen im Auge. Sie investieren Gebühren nicht in Gewinnmargen, sondern in Qualität und in eine nachhaltige Zukunft. Beim Aktionstag „Da sein für München“ informiert beispielsweise der Abfallwirtschaftsbetrieb München über Abfallvermeidung, Mülltrennung und Recycling. Die Stadtwerke München und die städtische Forstverwaltung stellen ihre Nachhaltigkeitsprojekte vor. Neu dabei sind das Referat für Klima- und Umweltschutz sowie das Mobilitätsreferat, die beide mit wichtigen Zukunftsthemen befasst sind. So informiert das im Januar 2021 gegründete Referat für Klima- und Umweltschutz über Fördermaßnahmen, die zur Regulierung des Stadtklimas, zum Schutz vor Extremwetterereignissen und zur Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen beitragen. Außerdem können sich Interessierte über das im Oktober neu gestartete Münchner Förderprogramm Klimaneutrale Gebäude (FKG) informieren. Das Mobilitätsreferat stellt Beiträge zur Verkehrswende in München vor, wie geplante U-Bahn-Strecken, neue Straßenbahn- und Buslinien sowie Maßnahmen zum Radwegenetzausbau. Auch die Volkshochschule, die Friedhöfe, die städtische Bestattung und der Tierpark Hellabrunn sind auf dem Aktionstag vertreten und haben, ebenso wie die Münchner Stadtentwässerung oder das Referat für Gesundheit und Umwelt, spannende Mitmachaktionen und Gewinnspiele im Programm. Die städtischen Wohnungsbaugesellschaften GEWOFAG und GWG präsentieren ihre Wohnungsbauprojekte und Mietangebote. Das Baureferat informiert unter anderem über das Schulbauprogramm, die Verlängerung der U-Bahnlinie 5 nach Pasing und die Spielplatzangebote der Stadt. Außerdem erwartet die Gäste ein vielfältiges Musikprogramm auf der Bühne am Marienplatz.

Das komplette Programm sowie viele weitere Informationen zum Aktionstag und zur kommunalen Daseinsvorsorge der Stadt München gibt es unter <http://www.muenchen.de/daseinsvorsorge>.

*(Siehe auch unter Terminhinweise)*

### **Filmpreis der Stadt München 2022 geht an Dominik Graf**

(5.10.2022) Der Regisseur Dominik Graf wird am Montag, 10. Oktober, mit dem Filmpreis der Landeshauptstadt München 2022 ausgezeichnet. Der Filmpreis ist die höchste Auszeichnung der Stadt im Bereich Film und wird für das herausragende Gesamtwerk von Filmschaffenden vergeben, die in ihrem Werk eine deutliche Beziehung zu München erkennen lassen. Der Filmpreis wird alle drei Jahre vergeben und ist mit 10.000 Euro dotiert. Die Verleihung durch Stadtrat Sebastian Weisenburger (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) in Vertretung des Oberbürgermeisters findet im Rahmen einer Veranstaltung mit geladenen Gästen statt.

Dominik Graf ist in München geboren, studierte hier und absolvierte an der Hochschule Fernsehen und Film München seine Ausbildung als Regisseur. Er ist unter anderem bekannt für seine preisgekrönten Filme „Fabian oder Der Gang vor die Hunde“ (2021) nach dem Roman von Erich Kästner, „Die geliebten Schwestern“ (2014), „Der rote Kakadu“ (2005) oder „Der Felsen“ (2002). Er begründete 2003 die Deutsche Filmakademie mit, ist Mitglied in mehreren Kulturinstitutionen und fördert und unterrichtet den Nachwuchs.

Die Jury ehrte ihn unter anderem, weil „(...) Dominik Graf es meisterlich versteht, das Helle und Dunkle der Menschen, das Heimelige und Unheimliche der Stadt ins Bild zu rücken. Dafür und für eine einzigartige Karriere, in der er ästhetisch wie inhaltlich immer wieder neue Wege gegangen ist, mit unermüdlicher Neugierde und dem Willen, anspruchsvoll zu unterhalten, möchten wir ihn ehren.“

Die ausführliche Jurybegründung unter [www.muenchen.de/filmpreis](http://www.muenchen.de/filmpreis).

### **Klimapartnerschaft mit Asháninka: Delegationsbesuch zum Jubiläum**

(5.10.2022) Bereits seit 25 Jahren hat München eine lebendige Klimapartnerschaft mit dem Volk der Asháninka im peruanischen Regenwald. Die Asháninka sind mit rund 80.000 Menschen das größte indigene Volk im peruanischen Regenwald. Delegierte der Asháninka besuchen in der Regel alle zwei Jahre die Landeshauptstadt und leisten wichtige Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit zum Regenwaldschutz.

In diesem Jahr ist es wieder soweit: Zu Gast in München sind Ketty Marcelo López (Präsidentin der Nationalen Vereinigung der indigenen Frauen der Anden und des Regenwaldes Perus) und Angel Pedro Valerio (Präsident der Selbstorganisation der Asháninka-Dorfgemeinschaften am Ene Fluss im zentralen Regenwald Perus).

Ziel der Kooperation München-Asháninka ist es, den Klimaschutz voranzubringen, den amazonischen Regenwald zu schützen und die Rechte indigener Völker in Amazonien zu stärken.

In der Zeit vom 6. bis 18. Oktober werden die beiden Delegierten unter anderem an (Hoch-)Schulen und im Rahmen von Veranstaltungen über ihre Erfahrungen und das Leben im amazonischen Regenwald berichten, das immer stärker vom Klimawandel beeinflusst wird. Für München ist vor allem die nachhaltige Bildungsarbeit sehr wertvoll, um zu vermitteln, welche globalen Auswirkungen der hiesige Lebensstil und Konsum auf den Klimawandel und die Zerstörung des Regenwaldes hat.

25 Jahre lebendige Klimapartnerschaft markieren ein besonderes Jubiläum. Zu diesem Anlass findet eine offizielle Jubiläumsveranstaltung statt. Bürgermeisterin Kathrin Habenschaden wird Grußworte sprechen. Die



Veranstaltung findet am Freitag, 14. Oktober, ab 20 Uhr im Großen Saal im EineWeltHaus in München, Schwanthalerstraße 80/RGB, statt.

Vorgelagert von 17 bis 18.30 Uhr findet im selben Raum der Workshop „Klimagerechtigkeit aus indigener Perspektive“ mit den beiden Delegierten statt. Dieser wird beleuchten und vertiefen, wie sich indigene Organisationen im amazonischen Regenwald konkret für den Klimaschutz engagieren. Thomas Brose vom Europäischen Klima-Bündnis wird in das Thema Emissionshandel einführen.

Was genau nachhaltiges Leben für die Asháninka bedeutet, wird bei der Veranstaltung „MIN Impulse: Gemeinsam für mehr Nachhaltigkeit – Einblicke von indigenen Delegierten der Asháninka aus dem peruanischen Regenwald“ beleuchtet. Im Rahmen des Austausches sollen Erkenntnisse darüber gewonnen werden, was wir in München daraus lernen und davon umsetzen können.

Die Veranstaltung findet am Dienstag, 11. Oktober, von 19 bis 20.30 Uhr im Münchner Zukunftssalon, Waltherstraße 29, Rgb., 2. Stock, statt.

Die Klimapartnerschaft München-Asháninka hat ihren Ursprung in der Mitgliedschaft Münchens im Europäischen Klima-Bündnis, einem Zusammenschluss von mehr als 1.900 europäischen Städten, die sich zum Ziele gesetzt haben, ihre klimaschädlichen Treibhausgase zu reduzieren, den tropischen Regenwald im Amazonasbecken schützen und indigene Völker in ihren Anliegen und Projekten zu unterstützen.

### **Bürgerbeteiligung zur Neugestaltung des Holzplatzes**

(5.10.2022) Das Baureferat lädt am Freitag, 7. Oktober, von 15 bis 18 Uhr alle Anwohner\*innen zur Bürgerbeteiligung für die Neugestaltung des Holzplatzes in der Isarvorstadt ein. Die Veranstaltung findet vor Ort am Holzplatz statt. Bei Regen wird die Veranstaltung unter Pavillons stattfinden.

Auf der Grundlage einer Empfehlung der Bürgerversammlung und eines Antrags des Bezirksausschusses des Stadtbezirks Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt hat das Baureferat für die Neugestaltung des Holzplatzes eine Konzeptstudie erarbeitet.

Der Holzplatz ist von der Pestalozzistraße im Westen und von der Holzstraße im Süden und Osten eingefasst. Die Nutzbarkeit der Fläche mit seinem alten Baumbestand und dem denkmalgeschützten Pissoir ist durch die Parkplätze und die Barrierewirkung der Fahrbahnen stark eingeschränkt. Durch die Umgestaltung soll die Aufenthaltsqualität verbessert werden.

Den Anwohner\*innen werden mit der mit dem Bezirksausschuss abgestimmten Konzeptstudie die Rahmenbedingungen und Möglichkeiten für die Umgestaltung des Platzes vorgestellt. In einer Diskussion mit den



Fachleuten des Baureferats werden die Ideen und Anregungen aus der Bürgerschaft gesammelt. Die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung fließen dann in den Vorschlag zur Entscheidung des Bezirksausschusses über das weitere Vorgehen ein.

### **„All in Giesing“: Aktionstage und Ausstellungen zur Migration**

(5.10.2022) Giesing beheimatet seit vielen Jahrzehnten Menschen aus allen Teilen der Welt. Sie machen das Viertel zu dem, was es heute ist. Von 10. bis 23. Oktober finden bei „All in Giesing“ 16 Veranstaltungen und fünf durchgehende Angebote zur Geschichte und Gegenwart der Migration des Stadtviertels statt. Es gibt Diskussionsveranstaltungen, Musik, Stadtrundgänge und Ausstellungen an verschiedenen Orten im Stadtviertel und speziell zur migrantisch geprägten Gastronomie Giesings einen eigenen Podcast. Eröffnet werden die Migrationstage am Dienstag, 10. Oktober, 18 Uhr, am Grünsplatz, Tegernseer Landstraße 114, mit der digitalen Ausstellung „Giesing International – Bewegte Biografien im TSV München von 1860“ der Abteilung Vereinsgeschichte des TSV 1860 e.V. sowie Grußworten um 19.30 Uhr von Bürgermeisterin Verena Dietl, der Vorsitzenden des Bezirksausschusses 17 (Obergiesing-Fasangarten) Carmen Dullinger-Oßwald, und Robert Reisinger, Präsident des TSV 1860. Der Eintritt ist frei. Alle Informationen zum Programm unter [www.muenchen.de/allingiesing](http://www.muenchen.de/allingiesing). „All in Giesing“ wird gefördert vom Kulturreferat der Stadt München. (Siehe auch unter *Terminhinweise*)

### **„RUFFINIHAUS – Creative Hub“: Jetzt um Büros bewerben**

(5.10.2022) Nach der erfolgreichen ersten Laufzeit bietet das Kompetenzteam Kultur- und Kreativwirtschaft ab Januar 2023 erneut Büroräumlichkeiten für Kultur- und Kreativschaffende im „RUFFINIHAUS – Creative Hub“. Für zwei Jahre können Selbstständige ihre Projekte weiter entwickeln und nächste unternehmerische Schritte gehen – fachlich begleitet vom Kompetenzteam durch Beratungen, Qualifizierungen und Vernetzungsangebote. Ein eigenes Community Management sorgt für den Netzwerkaufbau und die hub-interne Kommunikation. Bei Workshops und Veranstaltungen, in der Teeküche und im Besprechungsraum gibt es jede Menge Möglichkeiten, sich mit den anderen Akteur\*innen im Hub auszutauschen und Kooperationen anzustoßen.

Das „RUFFINIHAUS – Creative Hub“ ist ein lebendiger Arbeitsort in bester Münchner Innenstadtlage am Rindermarkt. Von Januar 2023 bis Dezember 2024 stehen dort insgesamt 22 Räume zwischen 16 und 28 Quadratmeter in der ersten Etage zur Verfügung. Es wird ein Nutzungsentgelt von 20 Euro pro Quadratmeter, zuzüglich 19 Prozent Mehrwertsteuer erhoben.

Das Projekt wird ermöglicht und begleitet durch das Kompetenzteam Kultur- und Kreativwirtschaft in Zusammenarbeit mit dem Referat für Arbeit und Wirtschaft und dem Kommunalreferat.

Ab sofort sind Bewerbungen per E-Mail an [kreativ@muenchen.de](mailto:kreativ@muenchen.de) mit dem Betreff „Interesse an RUFFINIHAUS – Creative Hub“ für die Büroräumlichkeiten möglich. Die Abgabefrist für die Interessensbekundung endet am 31. Oktober 2022. Die vollständige Beschreibung des Projekts sowie alle Konditionen und Informationen zur Beteiligung sind zu finden unter <https://kreativ-muenchen-crowdfunding.de/h/aktuelles.html>.

Das Kompetenzteam Kultur- und Kreativwirtschaft ist ein Service der Stadt München zur Unterstützung der Kreativbranche in München. Es berät kostenlos Kulturschaffende und Kreativunternehmen aller Sparten, unterstützt diese bei der Image- und Netzwerkbildung und bei der Suche nach Büro- und Arbeitsräumen. Informationen unter [www.kreativ-muenchen.de](http://www.kreativ-muenchen.de) sowie [www.kreativ-muenchen-crowdfunding.de](http://www.kreativ-muenchen-crowdfunding.de).

### **Podiumsdiskussion „Georg Kronawitter – eine Ära in München“**

(5.10.2022) Der Sozialdemokrat Georg Kronawitter (1928–2016) prägte als Oberbürgermeister eine Ära der Münchner Stadtgeschichte. Das Stadtarchiv München und das Institut für Stadtgeschichte und Erinnerungskultur München veranstalten in Kooperation mit dem Institut für Zeitgeschichte München-Berlin und dem Lehrstuhl für Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte der Universität Augsburg am Mittwoch, 12. Oktober, 19 Uhr, im Kulturzentrum LUISE, Ruppertstraße 5, die Podiumsdiskussion „Georg Kronawitter – eine Ära in München“. In der öffentlichen Abendveranstaltung diskutieren eine Weggefährtin und drei Weggefährten über diese wichtigen Jahre in München. Professorin Dr. Marita Krauss von der Universität Augsburg führt in die Biografie Kronawitters ein.

Podiumsgäste sind Christian Ude, 1993 bis 2014 Münchens Oberbürgermeister, Dr. Peter Gauweiler, 1982 bis 1986 Leiter des Kreisverwaltungsreferats, Sabine Csampai, 1990 bis 1996 dritte Bürgermeisterin der Stadt München, sowie PD Dr. Thomas Schlemmer vom Institut für Zeitgeschichte München-Berlin. Moderiert wird die Podiumsdiskussion von Peter Fahrenholz, Süddeutsche Zeitung. Im Anschluss findet ein kleiner Empfang statt. Die Veranstaltung wird durch die Landeshauptstadt München gefördert. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Die Ära Kronawitter (OB 1972 bis 1978 und 1984 bis 1993) war für die Stadt München eine wichtige Zeit stadtpolitischer Veränderungen. Die Olympischen Spiele hatten trotz ihres tragischen Ausgangs die Tore zur Welt geöffnet. München und sein Großraum konnten sich dank U- und S-Bahn weiter entfalten. In Kronawitters Amtszeit entstanden über

120.000 neue Wohnungen. Es ging um mehr Grün, Naherholung und stadtteilnahes Kulturangebot. Der Gasteig, ein Kulturzentrum, das Hochkultur und Volksbildung unter einem Dach vereinte, entstand ab Ende der 1970er Jahre. Die Veranstaltung ermöglicht einen lebendigen Einblick in diese turbulenten Jahre.

### **Infoveranstaltung „Ran an die Stadtteil-Koffer!“ in Sendling**

(5.10.2022) Von März bis Juni 2023 können Kinder und Jugendliche im Alter von drei bis 14 Jahren ihren Stadtbezirk untersuchen. Dazu werden für Kinder ab drei Jahren der Kita-Stadtteil-Koffer und für Schulkinder bis 14 Jahren der Kinder-Aktions-Koffer zur Ausleihe im Stadtteil bereitgestellt. Das Büro der Kinderbeauftragten der Landeshauptstadt und Projektpartner\*innen informieren zum Stadtteil-Beteiligungs-Projekt „Ran an die Stadtteil-Koffer!“ im 6. Stadtbezirk (Sendling) am Mittwoch, 19. Oktober, um 16 Uhr. Die Veranstaltung findet in der gemeinsamen Mensa des Dante- und des Klenze-Gymnasiums, Wackersberger Straße 59, statt. Eingeladen sind Erwachsene, die mit Kindern im Stadtteil arbeiten: Kindertageseinrichtungen, Kinder- und Jugendeinrichtungen, Schulen, Vereine, Kindergruppen der Pfarreien oder Initiativen aus dem Stadtbezirk. Das Stadtteil-Beteiligungs-Projekt und seine Mitwirkungsmöglichkeiten werden dabei vorgestellt.

**Achtung:** Um verbindliche Anmeldung bis Freitag, 14. Oktober, per E-Mail an [kinderforum@kulturundspielraum.de](mailto:kinderforum@kulturundspielraum.de) wird gebeten.

### **Letzte Fahrradtour durch den Münchner Nordosten in diesem Jahr**

(5.10.2022) Im Münchner Nordosten sollen in den nächsten Jahrzehnten neue Stadtquartiere mit großzügigen Grün- und Erholungsflächen entstehen. Die Münchner Volkshochschule-Stadtbereich Ost hat in diesem Frühjahr und Sommer in Zusammenarbeit mit dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung und dem Verein für Stadtteilkultur im Münchner Nordosten mehrere geführte Radtouren auf dem weiträumigen Gelände zwischen Johanneskirchen, Engelschalking, Daglfing und Riem angeboten. Am Freitag, 7. Oktober, ab 14 Uhr haben Bürger\*innen ein letztes Mal vor der Winterpause Gelegenheit dazu.

Während der Radtouren erläutern Vertreter\*innen des Referats für Stadtplanung und Bauordnung den aktuellen Planungsstand. Der erste Vorsitzende des Stadtteilkulturvereins, Roland Krack, kommentiert und hinterfragt die Planungen aus historischer Perspektive und Sicht eines ortskundigen Nachbarn. Durch die Fragen und Anregungen der Bürger\*innen zu den Planungsüberlegungen entstehen spannende Dialoge, die neue Perspektiven auf die Stadtentwicklung eröffnen können.

Treffpunkt zur Radtour ist die Ostseite des S-Bahnhofs Englschalking (Ecke Brodersenstraße / Seidleinweg). Die Veranstaltung ist gebührenfrei, eine Anmeldung ist jedoch erforderlich. Die telefonische Anmeldung erfolgt unter 48006-6750 (Mittwoch und Donnerstag von 14 bis 19 Uhr). Online anmelden kann man sich unter [www.mvhs.de](http://www.mvhs.de), Suchwort Nordosten. Weitere Touren sind ab Frühjahr 2023 vorgesehen. Die Termine werden rechtzeitig über die Homepages der Münchner Volkshochschule und des Referats für Stadtplanung und Bauordnung unter [www.muenchen.de/nordosten](http://www.muenchen.de/nordosten) mitgeteilt.

### **Münchner Stadtmuseum: Olympische Spurensuche mit dem Rad**

(5.10.2022) Am Sonntag, 9. Oktober, findet um 15 Uhr eine Radtour zu bekannten, unbekanntem, vergessenen und überraschenden olympischen Orten in München statt. Die Kurator\*innen geben dabei auch Einblick in die Entstehung der Ausstellung „München 72. Olympische Spurensuche“ im Stadtraum.

Olympia 1972 in München. Das Großereignis hat die Stadt nachhaltig geprägt. Doch welche Spuren lassen sich noch 50 Jahre nach den Olympischen Spielen jenseits vom Olympiapark und den Sportstätten in München finden? Mit 24 über den Stadtraum verteilten Stationen lädt die Ausstellung „Olympische Spurensuche“ zu einer Entdeckungstour ein.

Treffpunkt ist an der Stele auf dem St.-Jakobs-Platz neben dem Eingang zum Marstallhof des Münchner Stadtmuseums, St.-Jakobs-Platz 1. Für die Radtour muss man sein eigenes Rad mitbringen. Die Teilnahme kostet 3 Euro. Teilnahmetickets sind unter <https://stadtmuseum.muenchenticket.net/#/product/event/314> oder an der Museumskasse zu den Öffnungszeiten des Museums erhältlich.

Bei schlechten Wetterverhältnissen behält sich das Münchner Stadtmuseum vor, die Tour abzusagen. In dem Fall erhalten Teilnehmende, die ein Online-Ticket besitzen, am Tag der Veranstaltung gegen 12 Uhr eine Absage per E-Mail.

### **Online-Infotage „Wege ins Ausland“**

(5.10.2022) Viele junge Menschen träumen von einem Auslandsaufenthalt nach Ende von Schulzeit und Ausbildung oder auch während ihrer Ausbildung oder ihres Studiums. Egal ob Au Pair, Freiwilligendienst, Work & Travel, Sprach- oder Weltreise, Praktikum oder Studium – wer einen längeren Auslandsaufenthalt plant, erhält bei den „Wege ins Ausland“-Infotagen unabhängige und verlässliche Informationen.

„Wege ins Ausland München“ findet in diesem Jahr wieder über einen YouTube-Livestream statt. Von Montag, 10., bis Donnerstag, 13. Oktober, jeweils von 15 bis 18 Uhr, bieten kompetente und unabhängige Institutio-

nen Uhr zahlreiche Online-Vorträge und Live-Gesprächsrunden zu Auslandsprogrammen für junge Leute an. Die Teilnahme ist kostenfrei und es ist keine Anmeldung erforderlich. Fragen können einfach über die Kommentar-Funktion bei YouTube gestellt werden und die Referierenden antworten live im Anschluss an die Vorträge. Das Programm und der Link zum Live-Stream ist unter [www.wege-ins-ausland-messe.de](http://www.wege-ins-ausland-messe.de) zu finden.

Neu im Angebot 2022: Persönliche Beratung am Mittwoch, 12., und Freitag, 14. Oktober, jeweils von 15 bis 17 Uhr, in der Stadtbibliothek im Motorama, Rosenheimer Straße 30-32. Zusätzlich wird dort seit dem 4. Oktober umfangreiches Infomaterial zum Mitnehmen bereitgestellt.

Veranstalter der „Wege ins Ausland München“ Infotage 2022 sind die Agentur für Arbeit München, das Amerikahaus München, das Europe Direct München, das Jugendinformationszentrum (JIZ) München, die Münchner Stadtbibliothek und die Münchner Volkshochschule.

Die Veranstaltung findet auch im Rahmen der europaweiten Kampagne „Time to Move“ ([www.timetomove.info](http://www.timetomove.info)) statt.

### **Tanzkurs „Zwiefache“ mit Katharina Mayer**

(5.10.2022) Das Kulturreferat, Bereich Volkskultur, lädt zu einem Spezialtanzkurs für Zwiefache: Jeweils am Mittwoch, 12., 19. und 26. Oktober, von 19.30 bis 21 Uhr, im Hofbräuhaus München (Festsaal, 2. Stock), Platzl 9, vermittelt die Tanzmeisterin Katharina Mayer gemeinsam mit dem Niederbayerischen Musikantenstammtisch die Kunst des Rhythmuswechsels, der für die Melodien von Zwiefachen typisch ist.

Die Kurse bauen aufeinander auf. Grundkenntnisse für die Tanzschritte Dreher, Polka und Walzer werden empfohlen. Einzelteilnehmer\*innen finden sich vor Ort zu Tanzpaaren zusammen.

Die Kursgebühr beträgt 15 Euro pro Person und ist am ersten Kursabend bar zu bezahlen. Eine Anmeldung ist erforderlich per E-Mail an [volkstanz@muenchen.de](mailto:volkstanz@muenchen.de). Weitere Informationen unter [www.volkskultur-muenchen.de](http://www.volkskultur-muenchen.de).

### **Kranzniederlegung zum 25. Todestag von Gerty Spies**

(5.10.2022) Zum 25. Todestag der ehemaligen Schriftstellerin und Holocaust-Überlebenden Gerty Spies legt die Stadt München am Montag, 10. Oktober, an deren Grabstätte im Israelitischen Friedhof, Garching Straße 37, einen Blumenkranz mit Stadtschleife nieder.

Spies wurde am 13.01.1897 in Trier geboren und zog 1929 nach München-Schwabing, wo sie zu schreiben begann, vor allem Gedichte und Humoristisches. Nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten lebte sie zunehmend in gesellschaftlicher Isolation und wurde 1942 nach Theresienstadt deportiert. Unter dem Einfluss der dort ebenfalls internierten Elsa



Bernstein intensivierte sie ihre schriftstellerische Tätigkeit. Sie überlebte das KZ Theresienstadt und kehrte 1945 als eine von wenigen überlebenden jüdischen Bürgerinnen und Bürgern nach München zurück, wo sie das Erlebte unter anderem in ihrem ersten literarischen Werk – dem Gedichtband „Theresienstadt“ (1947) verarbeitete. Zudem engagierte sie sich im Bayerischen Hilfswerk für die durch die Nürnberger Gesetze Betroffenen. 1986 wurde ihr der Schwabinger Kunstpreis verliehen. Spies starb am 10.10.1997 kurz vor ihrem 101. Geburtstag in München. Ihre Grabinschrift hatte sie selbst verfasst: „Ich liebte, lachte und litt (...)“. 2016 beschloss der Stadtrat, eine Straße südlich der Ammerseestraße im Stadtbezirk Sendling – Westpark nach ihr zu benennen.



# Antworten auf Stadtratsanfragen

Mittwoch, 5. Oktober 2022

## **Die Landeshauptstadt München unterstützt die AETAS Kinderstiftung**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Alexandra Gaßmann und Professor Dr. Hans Theiss (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 1.8.2022



**Die Landeshauptstadt München unterstützt die AETAS Kinderstiftung**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Alexandra Gaßmann und Professor Dr. Hans Theiss (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 1.8.2022

**Antwort Gesundheitsreferentin Beatrix Zurek:**

Sie beantragen eine Erweiterung der Bezuschussung eines durch das Gesundheitsreferat geförderten Angebots eines freien Trägers. Da wir Ihrem Antrag aufgrund einer schon bestehenden Förderung des im Antrag genannten freien Trägers schon nachkommen, erlaube ich mir, Ihr Einverständnis vorausgesetzt, den Antrag per Brief zu beantworten.

Zu Ihrem Antrag vom 1.8.2022 teilen wir Ihnen aber Folgendes mit:

Die KinderKrisenIntervention (KKI) der AETAS Kinderstiftung ist eine spezialisierte Einrichtung, die Kindern und Jugendlichen und ihren Bezugspersonen nach einem potenziell traumatisierenden Ereignis spezifische psychotherapeutische und psychosoziale Unterstützung bietet. Kinder und Jugendliche können sehr verschiedene solcher Ereignisse erleben, die sie in ihrer psychischen Gesundheit massiv gefährden können. Sie werden Zeug\*innen von Gewalt oder Tötungsdelikten in der Familie, erleben Tod durch Unfall, Suizid oder tödliche Erkrankungen in der Familie, in der Schule oder im Freundeskreis, oder erfahren sexuelle Gewalt. Auch Großschadensereignisse wie das Attentat im Olympia-Einkaufszentrum im Jahr 2016 können für die beteiligten Kinder und Jugendlichen lebenslange Beeinträchtigungen auslösen.

Frühzeitige psychotherapeutische und psychosoziale Unterstützung nach dem Erleben traumatisierender Ereignisse ist geeignet, längerfristige bis chronische Beeinträchtigungen und psychische Störungen zu vermeiden oder zu reduzieren und so sowohl menschliches Leid als auch hohe Folgekosten zu mindern. Dabei ist die Hilfe am wirksamsten, wenn sie möglichst frühzeitig erfolgt und in Umfang und Dauer flexibel auf die individuellen Bedürfnisse nach Entlastung und Verarbeitung des Erlebten eingehen kann.

Kinder und Jugendliche erleben diese hochgradig belastenden Situationen in der Regel anders als Erwachsene. Je nach Alter und Entwicklungsstand haben sie daher auch spezielle Bedürfnisse. Gleichzeitig bestehen erfahrungsgemäß gerade bei Kindern und Jugendlichen sehr gute Möglichkeiten, die Verarbeitung belastender Erlebnisse durch eine frühestmögliche Intervention positiv zu beeinflussen. Dies umso mehr, wenn auch die familiären oder sozialen Bezugspersonen angeleitet werden, wie sie Kinder

und Jugendliche in der Bewältigung des Erlebten unterstützen können.

Die KKI der AETAS Kinderstiftung bietet Kindern und Jugendlichen und ihren Bezugspersonen in den ersten Stunden und Tagen (Akutphase) nach einem belastenden Erlebnis aufsuchende Unterstützung und bleibt mit Einzel- und Gruppenangeboten involviert, bis das belastende Erlebnis bewältigt werden konnte oder therapeutische Anschlusshilfen installiert sind. Dabei werden – soweit erforderlich – auch die Familie, nahe Bezugspersonen oder das weitere soziale Umfeld einbezogen. Zudem bietet die KKI Beratung und Coaching im Einzelfall für Institutionen wie etwa Schulen oder Kinder- und Jugendeinrichtungen sowie Schulungen für Fachkräfte und spezielle Angebote bei größeren Ereignissen wie dem OEZ-Attentat oder der Flucht vor dem Krieg in der Ukraine. Die KKI ist damit auch ein fester Bestandteil des Münchner Netzwerks der Psychosozialen Notfallversorgung (PSNV) nach Großschadensereignissen.

Das Gesundheitsreferat fördert die KKI aufgrund Ihres Antrages vom 12.2.2019 bereits seit 2020. Mit Beschluss des Gesundheitsausschusses vom 21.11.2019 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20/V 15351) wurde ein Zuschuss für Personalkosten (1 Stelle Psychologische Psychotherapie und 1,5 Stellen Sozialpädagogik mit Zusatzqualifikation ) beschlossen. Mit Ihrem neuerlichen Antrag vom 1.8.2022 wird eine Erweiterung der KKI um eine Fachkraft sowie Verwaltungsunterstützung und die Bezuschussung von Mietkosten gefordert.

Das Gesundheitsreferat führt jährlich Gespräche mit den geförderten Institutionen und Projekten durch, um die Leistungserbringung, Zielsetzungen für das kommende Jahr sowie ggf. zusätzlichen Bedarf zu erörtern und mit den Trägern zu vereinbaren. Daraus hatte sich bereits für 2023 die Notwendigkeit ergeben, die Mietkosten und anteilige Verwaltungskosten zu fördern. Dies wurde vom GSR in den Eckdatenbeschluss für 2023 eingebracht, aber bisher nicht anerkannt.

Das Jahresgespräch mit der AETAS KKI wird in Kürze durchgeführt. Der Ihnen von den Antragsteller\*innen geschilderte Bedarf wird darin behandelt werden. Grundlage für die Bearbeitung ist ein entsprechender schriftlicher Antrag des Trägers mit Begründung und Darstellung der erforderlichen Zuschussmittel. Sollte sich die Aufstockung als dringlich und fachlich geboten bestätigen, wird das Gesundheitsreferat den Bedarf im Eckdatenbeschluss 2024 anmelden.

Um Kenntnisnahme der vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Ich gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Mittwoch, 5. Oktober 2022

## **Der ehrenamtliche Stadtrat will gute Politik für München machen: Deshalb muss sich die Ausstattung der Stadtratsfraktionen verbessern**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Anne Hübner, Christian Müller (SPD/Volt-Fraktion), Manuel Pretzl (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) und Mona Fuchs, Dominik Krause (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste)

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

München, 05.10.2022

## **Der ehrenamtliche Stadtrat will gute Politik für München machen: Deshalb muss sich die Ausstattung der Stadtratsfraktionen verbessern**

### **Antrag**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die personelle und finanzielle Ausstattung der Stadtratsfraktionen an die Anforderungen einer zeitgemäßen und immer komplexeren Stadtratsarbeit anzupassen.

Bei der Bemessung der zusätzlich notwendigen Ressourcen ist zu berücksichtigen, dass die Fraktionen bei der Beteiligung der Bürger\*innen vielen neuen Notwendigkeiten gerecht werden wollen, die Anforderungen an Presse- und Öffentlichkeitsarbeit deutlich gestiegen sind, der städtische Haushalt inzwischen mehr als 8 Mrd. Euro umfasst und entsprechend ausgestaltet werden muss. Zudem sind die hohen Preissteigerungen in fraktionsrelevanten Bereichen zu berücksichtigen.

Ein entsprechender Finanzierungsbeschluss ist dem Stadtrat noch im Jahr 2022 vorzulegen.

### **Begründung**

München wächst seit Jahren stetig und hat in allen wesentlichen Politikbereichen große Umgestaltungsprozesse vor sich. Die hier lebenden Menschen interessieren sich für die politischen Belange der Stadt und möchten sie mitgestalten. Ehrenamtliche Kommunalpolitiker\*innen wollen gute und leicht zugängliche Politik für alle Münchner\*innen machen, Probleme frühzeitig erkennen und schnell qualitativ hochwertige Lösungen anbieten. Alle Aufgaben werden in der Regel neben einer beruflichen Tätigkeit erledigt. Hoch komplexe Vorgänge müssen in oft sehr kurzen Zeitabläufen bewertet, modifiziert und entschieden werden. Dazu steht den Fraktionen auch hauptamtliches Personal zur Verfügung, das aber die Fülle der Aufgaben im Rahmen der gesetzlich geregelten Arbeitszeit schon lange nicht mehr erledigen kann, ohne die eigene Gesundheit und Lebensqualität zurückzustellen. Dieser Entwicklung können die Fraktionen auch als Arbeitgeberinnen nicht weiter zusehen.

Die Stadträtinnen und Stadträte wollen dem wachsenden Anspruch an transparente Politik gerecht werden, eine gute Kooperation mit allen Referaten sicherstellen, die Kontrolle der Arbeit der Stadtverwaltung nicht vernachlässigen, wichtige Entscheidungen für die Stadt sachgerecht treffen, um München – fraktionsübergreifend – für alle lebenswert zu gestalten. Dafür benötigen die Stadtratsfraktionen die notwendigen Ressourcen, um auch künftig als ehrenamtliches Gremium im Interesse der Landeshauptstadt arbeiten zu können.

gez.

Anne Hübner  
Christian Müller

Manuel Pretzl

Mona Fuchs  
Dominik Krause

*SPD/Volt-Fraktion*

*CSU mit FREIE WÄHLER*

*Fraktion Die Grünen - Rosa Liste*

# Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Mittwoch, 5. Oktober 2022

**Diabetes umfassend behandeln: München Klinik Neuperlach  
erneut mit Qualitätssiegel der höchsten Stufe ausgezeichnet**  
Pressemitteilung München Klinik gGmbH

# Presseinformation

## Diabetes umfassend behandeln **München Klinik Neuperlach erneut mit Qualitätssiegel der höchsten Stufe ausgezeichnet**

*Die Deutsche Diabetes Gesellschaft (DDG) zeichnet mit dem Siegel „Zertifiziertes Diabeteszentrum Diabetologikum“ Einrichtungen aus, die eine hohe Qualität in der Diabetesbehandlung bieten – dazu gehören eine hohe Qualifikation der Mitarbeitenden ebenso wie die Erfüllung zahlreicher diabetesspezifischer Leistungsmerkmale sowie ein klar definiertes Behandlungs- und Überweisungsmanagement. Die Klinik für Endokrinologie und Diabetologie der München Klinik Neuperlach ist seit 2010 auf dieser höchsten Qualitätsstufe ausgezeichnet und konnte die hohe Behandlungsqualität nun in einem Audit zum vierten Mal mit Brief und Siegel bestätigen.*

**München, 9. August 2022.** Diabetes ist die Volkskrankheit Nummer 1 in Deutschland: Über sechs Millionen Menschen sind hierzulande betroffen. Weil die Krankheit sehr komplex ist, brauchen die Betroffenen eine individuelle Behandlung. Diabetes verursacht häufig zunächst keine Beschwerden, führt unbehandelt jedoch zu ernststen Folgeerkrankungen. Denn ein erhöhter Blutzucker schädigt die kleinen und großen Gefäße. Es kann zu Schlaganfall oder Herzinfarkt, Nierenleiden, Amputationen oder Erblindungen kommen. Auch Nervenerkrankungen wie die Polyneuropathie werden häufig durch mangelnde Kontrolle des Blutzuckerspiegels bei Menschen mit Diabetes ausgelöst.

### **„Erfolgreiche Rezertifizierung ist ein Teamerfolg“**

Durch eine gute medizinische Betreuung lassen sich diese Folgeerkrankungen vermeiden. Eine erfolgreiche Diabetesbehandlung erfordert dabei geschultes und erfahrenes Personal, sowohl Fachärzt\*innen (Diabetolog\*innen) als auch Diabetesberater\*innen und –assistent\*innen. Sehr wichtig ist es beispielsweise zu vermitteln, wie sich Patient\*innen richtig Insulin spritzen. In Neuperlach erfolgen die Schulungen nach den Richtlinien der DDG und entsprechen immer dem neuesten Stand der Wissenschaft – mit der erfolgreichen Rezertifizierung zum „Zertifizierten Diabeteszentrum Diabetologikum DDG“ konnte diese hohe Qualifikation nun erneut offiziell nachgewiesen und bestätigt werden. „Wir freuen uns sehr über diese Anerkennung unseres Engagements. Die erfolgreiche Rezertifizierung inmitten der weiterhin herausfordernden Corona-Pandemie ist ein Teamerfolg, auf den wir sehr stolz sind. Wir konnten erneut bestätigen, dass wir unsere Patient\*innen optimal behandeln“, sagt Prof. Klaus-Dieter Palitzsch, Chefarzt der Klinik für Endokrinologie, Diabetologie, Angiologie und Innere Medizin der München Klinik Neuperlach, stellvertretend für sein Team.

Um das Zertifikat zu bestätigen, wurde die München Klinik Neuperlach ganztägig im Rahmen eines Audits überprüft. Unter anderem musste die Klinik für Endokrinologie, Diabetologie, Angiologie und Innere Medizin die leitliniengerechte Betreuung von

## **Geschäftsführung**

Pressesprecher  
**Raphael Diecke**

Stellv. Pressesprecherin  
**Ann Sophie Schlosser**

Stellv. Pressesprecherin  
**Maike Zander**

**München Klinik**  
Fritz-Erler-Straße 30  
81737 München

T 089 452279-492  
F 089 452279-749

[presse@muenchen-klinik.de](mailto:presse@muenchen-klinik.de)

[muenchen-klinik.de](http://muenchen-klinik.de)

Diabetespatient\*innen durch Nachweis von Qualitätsstandards und Behandlungszahlen entsprechend der strengen Richtlinien der DDG sowie die Verwendung eines diabetesspezifischen Qualitätmanagementsystems nachweisen. Auch Kooperationen mit anderen Fachärzt\*innen wie Augen- oder Nierenspezialist\*innen wurden gefordert. „Bei Diabetes ist es besonders wichtig, dass die beteiligten Fachrichtungen interdisziplinär gut zusammenarbeiten“, sagt Chefarzt Prof. Palitzsch. Das erhöht die Chance für die Betroffenen, gefürchtete Folgeerkrankungen, wie Erblindung oder Niereninsuffizienz, zu verhindern.

Das Siegel „Zertifiziertes Diabeteszentrum Diabetologikum DDG“ gilt für drei Jahre. Im Anschluss muss erneut nachgewiesen werden, dass die strengen Kriterien der DDG erfüllt sind. Weitere Informationen zum Zertifikat: [www.ddg.info](http://www.ddg.info)

Die [München Klinik](#) ist mit Kliniken in Bogenhausen, Harlaching, Neuperlach, Schwabing und Europas größter Hautklinik in der Thalkirchner Straße Deutschlands zweitgrößte kommunale Klinik und der größte und wichtigste Gesundheitsversorger der Landeshauptstadt München. Die München Klinik bietet als starker Klinikverbund Diagnostik und Therapie für alle Erkrankungen in München und im Umland und genießt deutschlandweit einen ausgezeichneten Ruf – mit innovativer und hoch spezialisierter Medizin und Pflege und gleichzeitig als erster Ansprechpartner für die medizinische Grundversorgung. Rund 135 000 Menschen lassen sich hier im Schnitt pro Jahr stationär und teilstationär behandeln. Mit jährlich über 6000 Geburten kommen hier deutschlandweit die meisten Babys zur Welt. Auch in der Notfallmedizin ist die München Klinik die Nummer 1 der Stadt: Bis zu 160 000 Menschen werden jedes Jahr in den vier Notfallzentren aufgenommen – das entspricht rund einem Drittel aller Notfälle der Landeshauptstadt. Die Kliniken sind entweder Lehrkrankenhaus der Ludwig-Maximilians-Universität oder der Technischen Universität München. Die hauseigene Pflege-Akademie ist mit rund 500 Ausbildungsplätzen die größte Bildungseinrichtung im Pflegebereich in Bayern. Als gemeinnütziger Verbund finden in der München Klinik Daseinsvorsorge und herausragende Medizin zusammen und stellen das Gemeinwohl in den Vordergrund: Über die medizinisch-pflegerische Versorgung hinaus gibt es großen Bedarf, der vom Gesundheitssystem nicht refinanziert wird – wie etwa das Spielzimmer für Geschwisterkinder. Und auch die Mitarbeitenden aus Medizin und Pflege, die sich mit ihrer täglichen Arbeit für die Gesundheitsversorgung Münchens einsetzen, können von Zuwendungen in Form von [Spenden](#) profitieren – beispielsweise durch die Finanzierung von zusätzlichem Wohnraum. Dafür zählt jeder Euro.